

Kompromiss zum Jaucheaustrag

Die Referendumsfrist für den I. Nachtrag zum Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit ist abgelaufen. Das Referendum ist nicht zustande gekommen – lediglich 46 Stimmberechtigte haben eine Urnenabstimmung verlangt. Notwendig gewesen wären 300 Unterschriften.

Der Gemeinderat Oberuzwil hatte die neuen Bestimmungen am 22. September 2020 erlassen und gestützt auf das Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung während der Zeit vom 2. Oktober bis 10. November 2020 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Kompromiss gesucht

Der I. Nachtrag beinhaltet eine Regelung über den Jaucheaustrag an Wochenenden während der Sommermonate. Die beschlossene Einschränkung, die bereits ab Freitagmittag gilt, geht einigen landwirtschaftsnahen Kreisen zu weit. Während der Referendumsfrist fanden deshalb verschiedene Gespräche statt – auch mit einer Delegation des Gemeinderates. Gesucht und gefunden wurde ein Kompromiss, der sowohl die Anliegen der Landwirtschaft wie auch der Gesamtbevölkerung soweit möglich berücksichtigt.

II. Nachtrag zum Reglement

Der Gemeinderat hat am 24. November 2020 einen II. Nachtrag erlassen, wonach der Jaucheaustrag am Freitag erst ab 18 Uhr verboten ist. Im Sinne einer Ausnahmeregelung wird der emissionsarme Jaucheaustrag via Schleppschlauchsystem neu bis Samstagmittag, 12 Uhr, gestattet. Dieser II. Nachtrag unterliegt wiederum dem fakultativen Referendum; die Referendumsfrist dauert vom 27. November 2020 bis 21. Januar 2021.

Inkraftsetzung

In Anwendung von Art. 50 des Reglements über Ruhe, Ordnung und Sicherheit hat der Gemeinderat den I. Nachtrag auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Dieser entfaltet seine Wirkung faktisch ab 1. Mai 2021, gilt jedoch in Teilbereichen als aufgehoben, wenn die Änderungen gemäss II. Nachtrag rechtskräftig werden.

Anne Rombach verabschiedet

Der Schulrat hat an der letzten Sitzung Anne Rombach aus seinen Reihen verabschiedet. Schulratspräsident Roland Waltert würdigte ihr Wirken in den vergangenen acht Jahren und bedankte sich herzlich für ihren Einsatz zum Wohl der Oberuzwiler Schulen. Über die Nachfolge entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Neukonstituierung für die Amtsdauer 2021–2024.

Mit Anne Rombach tritt eine prägende und interessierte Persönlichkeit aus dem Schulrat zurück, die sich mit Weitsicht und Engagement für eine gute Kommunikation gegen innen und aussen sowie für die Gesundheitsförderung der Lehrpersonen eingesetzt hat. Sie war ein gern gesehener Gast bei den Schulratsbesuchen in den Klassen. Gleichzeitig verstand sie es, in der strategischen Arbeit des Gremiums gemeinsam mit der gesamten Schulführung Akzente zu setzen und Projekte zu verfolgen.

Acht Jahre am Puls der Bildung

Anne Rombach tritt aus beruflichen Gründen per Ende 2020 aus dem Schulrat zurück. Ihre Bilanz: «Ich durfte die Neuausrichtung der Schulführung von Anfang an miterleben und mitgestalten. Der Prozess bedurfte vieler Diskussionen und führte zu sinnvollen und zeitgemässen Optimierungen. Heute fährt der «Dampfer» in ruhigen Gewässern. Zu verdanken haben wir dies den einsatzfreudigen Lehrpersonen und den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen. Die Schule muss sich laufend den gesellschaftlichen Gegebenheiten anpassen; wir können stolz sein auf das professionelle und umsichtige Führungsteam in den Schulen und der Verwaltung.»

Dank und Abschied

Gemeinderat, Schulrat und alle Mitarbeitenden bedanken sich bei Anne Rombach für ihr grosses Engagement und die stets angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft das Allerbeste.

Spezialabfahren

im Dezember 2020

Altpapier Bichwil und Niederglatt

Dienstag, 15. Dezember 2020